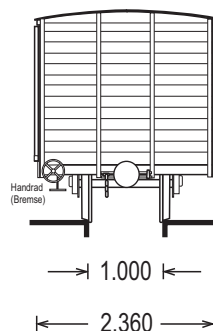
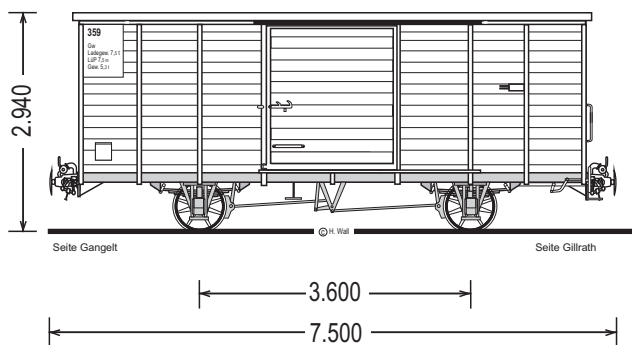


G-Wagen 359

ex OEG

Betriebsfahrzeug



Lebenslauf

- 1907 Indienstellung bei der Süddeutschen Eisenbahn Gesellschaft (SEG) für die Mannheim–Weinheim–Heidelberg–Mannheimer Eisenbahn (ab 1911 OEG), Anstrich dunkelgrün, ab den 50er Jahren weiß.
Die SEG beschaffte eine größere Anzahl gedeckter Wagen für den Güterverkehr zu und von den Bahnhöfen der Strecke Viernheim – Schriesheim, die nicht mit aufgebockten Regelspurwagen angefahren werden konnten.
- ab 1966 Bahnhöfe zwischen Schriesheim und Weinheim werden nicht mehr von Güterzügen angefahren;
- 1976 Ende des Einsatzes der G-Wagen; viele der G-Wagen werden als Bahnhofswagen oder Lagerfläche genutzt;
- Mai 1978 ab 1983 G 359 wird Bahnhofswagen in Wieblingen. Einsatz bei der Selfkantbahn als G 359, bezeichnet intern als „großer Käsewagen“ (verglichen zu G-Wagen 302);
- Status 2024 in Betrieb

Technische Daten

Hersteller	Waggon- und Maschinenfabrik AG vorm. Busch, Bautzen
Baujahr	1907
Spurweite	1.000 mm
Fabrik-Nr.	unbekannt
Gattung	Gw
Länge über Puffer	7.500 mm
Höhe über SO	2.940 mm
Breite	2.360 mm
Radstand	3.600 mm
Raddurchmesser	700 mm
Gewicht	5,3 t
Ladegewicht	7,5 t
Ladefläche	14,2 m ²
Bremsgewicht	6,0 t
Bremse	K-P / Handspindel (Dachbremsersitz) später Feststellbremse (Seite Gillrath)
Kupplung	urspr. Trichter, ab 1928 Scharfenberg ab 1983 Sylter Puffer
Anstrich	zeitweise weiß, später braun

Quellen

- Bernhard König, Geschlossene Güterwagen im Einsatz auf der Oberrheinischen Eisenbahn-Gesellschaft, in: Die Museums-Eisenbahn 3/1990
- Die Selfkantbahn und ihre Fahrzeuge, Aachen 1990



Foto Henning Wall

Wagen 359 ex OEG am 1. August 2023 in Schierwaldenrath